



Werner Reis war mit seinem Haflingergespann in Worms-Pfeddersheim gleich mehrfach erfolgreich.
Foto: Renate Winternheimer

Traditionsturnier im Wandel

Zum 1. Mai öffnete der RC Pfrimmtal Pfeddersheim traditionell seine Tore zum Fahrturnier. Das Team um Isolde Fischer hatte sich einen neuen, ausbaufähigen Modus erdacht, um die Veranstaltung attraktiv zu machen und am Leben zu erhalten. Neben den Prüfungen der Klasse A für Einspänner-Pferde und -Ponys in Dressur und Hindernisfahren bot man Prüfungen im Bereich der Klasse A für Zweispänner an, um Fahrern zum Saisonbeginn die Möglichkeit zu geben, neue oder junge Pferde ins Gespann zu integrieren. Mit neun Nennungen lag hier entgegen dem momentanen Trend ein solides Nennergebnis vor, allerdings hatte man auf mehr Zuspruch seitens der rheinland-pfälzischen Teilnehmer gehofft. Alle Dressurprüfungen wurden entsprechend der aktuellen Kriterien vom Förder-Kreis Fahren Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt.

Mit Bravour gelang in der ersten Prüfung des Tages Jana Ulrich mit ihrem Einspänner Romero der Sieg. Mit Rang zwei schloss sich Lennart Sombecki an. Platz drei teilten sich Ciara Schubert und Reiko Weinhold mit seinem Online. Bei den Einspänner-Ponys dominierten die Teilnehmerinnen vom Verein Schmelzer Kutschfahrer aus dem Saarland: Hier durfte Sabrina Bettinger mit Magic Balou den Siegpokal entgegennehmen, gefolgt von Daniela Emmerich. Platz drei ging nach Rheinhessen an Heike Steinborn. Kurz vor der Mittagspause hatten die Zweispänner-Pferde und -Ponys ihren Auftritt. Hier übernahm Patrick Harrer die Führung vor Johannes Müller und Werner Reis.

Viele Besucher bestaunten den Fahrsport

Waren am Vormittag schon zahlreiche Zuschauer auf dem Gelände, so drängten sich jetzt vor dem

Hindernisfahren die Fahrsportbegeisterten rund um die Bande. Mit der schnellsten Zeit und fehlerfrei im Parcours ließ Reiko Weinhold seine Mitstreiter hinter sich und holte mit Estoril den Sieg. Belohnt für das Risiko eines vom Start an sehr hohen, aber regulierten Tempos wurde Werner Reis bei den Zweispännern mit der goldenen Schleife.

Vom Publikum heiß begehrt und als abschließende Prüfung des Turniertags stand die Prüfung „Jagd um Punkte“ an. Schnelligkeit gepaart mit Kopfrechnen entschied über Sieg oder Niederlage. Mit großer Präzision hat diese Aufgabe die rheinlandpfälzische Nachwuchsfahrerin Jana Ulrich gemeistert und durfte zum zweiten Mal einen Pokal in Worms-Pfeddersheim entgegen nehmen.

Renate Winternheimer

Deutsche in Topform

Nur in der Gesamtwertung war Multi-Champion Boyd Exell beim Fahrturnier in Valkenswaard nicht zu schlagen. In der Dressur musste sich Christoph Sandmann noch hinter Boyd Exell einreihen, doch im Gelände war der Lähdenener nicht zu toppen. Mit einer Nullrunde durch den Kegelparcours verringerte er den Punkteabstand zu Exell, der sich Zeitfehler leistete, weiter und belegte Platz zwei in der Gesamtwertung. Rainer Duen schob mit seinem Sieg im Hindernisfahren auf Platz drei der Gesamtwertung. Fünfter wurde Michael Brauchle, Sechster Georg von Stein und Neunte Mareike Harm – ein guter Auftakt in das Weltmeisterschaftsjahr.



Einspännerfahrer Dieter Lauterbach aus Dillenburg ist perfekt in das Weltmeisterschaftsjahr gestartet.
Foto: Archiv

Sieg für Dieter Lauterbach in Blievenstorf

Platz eins in der Dressur, Platz eins im Gelände und eine blitzsaubere Runde durch den Kegelparcours – Einspännerfahrer Dieter Lauterbach aus Dillenburg ist perfekt in das Weltmeisterschaftsjahr gestartet. Mit dem elfjährigen Hessen Dirigent gewann der 51-Jährige die WM-Sichtung in Blievenstorf Ende April vor Ehefrau Claudia Lauterbach, Marcella Meinecke (Eicklingen) und Jessica Wächter (Aschaffenburg). „Ja, besser geht es nicht“, kommentierte Bundestrainer Wolfgang Lohrer Lauterbachs Leistung. Die Dressur gewann Lauterbach vor Marcella Meinecke mit Borneo, Claudia Lauterbach mit FST Velten und Lars Krüger, im Gelände lautete die Rangierung Dieter Lauterbach vor Claudia Lauterbach und auf Platz drei Jessica Wächter mit Lady Sunshine. Den Kegelparcours absolvierten neben Lauterbach auch Jessica Wächter und Marcella Meinecke fehlerfrei. Voll des Lobes war Lohrer auch für den Veranstalter: „Es wurde für die Teilnehmer sehr viel getan, die Organisation war perfekt und die

Platzverhältnisse sehr gut“, berichtete er. „In der Geländeprüfung wurde ein Extra-Hindernis in der Aufwärmphase angeboten, so dass die Teilnehmer vor dem Start in die Phase E schon mal ‚vorfühlen‘ konnten. Das war ein toller Service.“

Auch zehn Zweispännerfahrer maßen sich in Blievenstorf in der schweren Klasse. In der Pferdekonnkurrenz konnte sich der Rangsdorfer Sebastian Warneck auf den Plätzen eins und zwei behaupten, Dritter wurde Torsten Koalick aus Drebkau. Aus Hessen war Bernhard Rudolph mit zwei Gespannen angereist. Er belegte in der Kombinierten Wertung die Ränge sechs und neun. Hervorzuheben sind seine beiden vierten Plätze in der Dressur und im Hindernisfahren. Bei den neun gemeldeten Zweispänner-Ponys gewann Martin Stübing (Neustadt) vor Anja Krüger (Lodmannshagen) und Felix Dallmann (Friedland). An achter Stelle platzierte sich der hessische Fahrer Timo Münch, der mit Platz fünf in der Dressur seinen stärksten Auftritt hatte.